



NIEDERSCHRIFT

über die 37. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 21. Juni 2018 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 18. Juni 2018 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Bitschnau Herbert

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

Vzbgm. Vonier Gerhard

Fleisch Ludwig

Mag(FH) Däubl-Gabrielli Daniela

Haag Franz

DI(FH) Keßler Thomas

Wendt Beatrice

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Fleisch Melanie

Galehr Egon

Sirowy Christian

Engstler Kurt

Fleisch Johannes

Pfefferkorn Egon

Both Peter

Ing. Salzgeber Stefan

Mag.(FH) Jochum Isabelle

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Ersatzleute:

Bauer Christine

Säly Patrick

Sandrell Georg

Bahl Peter

Grabher-Engstler Simone

Neher Gabriela

Egg Alexander

Ing. Bitschnau Emil

Kogoj Johannes

Salzgeber Peter

Mangeng Daniel

Tschohl Christoph

Mangeng Wolfgang

Walter Andreas

Lorenzin Annelies

Ing. Hefel Horst

Egg Elmar

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Freier Wahlwerber

Entschuldigt abwesend: GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GV Wendt Beatrice
GV Dr. Bahl Peter
GV Zerlauth Karlheinz
GV Bitschnau Peter
GV Jenny Franz
GV Engstler Kurt
GV Fleisch Johannes
GV DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) VIW-AG, Rodundwerk I, Neuerrichtung des Kraftabstiegs: Projektvorstellung.
- 2) Genehmigung der Niederschrift über die 36. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom 17. 5. 2018.
- 3) Berichte des Bürgermeisters.
- 4) Bericht des Prüfungsausschusses.
- 5) Rechnungsabschluss 2017 der Gemeinde Tschagguns.
- 6) Gemeindewasserversorgung BA 11, Ableitung und Sammelbehälter Latschätzquelle: Vergabe Baumeisterarbeiten.
- 7) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende informiert, dass der Tagesordnungspunkt 1 von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Nach interner Abstimmung bei den Illwerken hat sich ergeben, dass eine Präsentation erst ab Mitte September möglich sein wird. Baubeginn wird ohnehin erst im Herbst 2019 sein.

Beschlüsse:

Zu 1. Von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. Mai 2018 wird kein Einwand erhoben.

Zu 3. Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 8. Mai 2018

Beschlussfassung des Leitfadens „Integrationstätigkeit von Flüchtlingen für Land und Gemeinden

Manuela Meusburger von der regionsübergreifenden Koordinationsstelle für Integration war in der Standessitzung und informierte anhand von Präsentationsfolien über den aktuellen Stand im Asylbereich. Von insgesamt 2.243 Asylwerbenden in Vorarlberg (05.03.2018) sind 149 im Montafon untergebracht. Von insgesamt 2.641 Bleibeberechtigten (Bleibeberechtigte im erwerbsfähigen Alter (15 – 60 Jahre) - leben 131 im Montafon.

Bei der Caritas ist es zu einem Personalwechsel für die Betreuung im Bereich Bludenz-Montafon gekommen - ab 1. Juni übernimmt Katharina Eckl die Leitung der beiden Regionen Bludenz und Klosters/Montafon. Was die Weiterführung der Regionalkoordinationsstellen anbelangt wird informiert, dass sich der Gemeindeverbandsvorstand und auch die zuständigen Landesräte für eine Verlängerung ausgesprochen haben. Der Fokus soll auf jenen Gemeinden und Regionen liegen, in welchen die meisten Asylwerber untergebracht sind.

Die neue Form der Nachbarschaftshilfe im Sinne von „Flüchtlinge(n) helfen“ wird auch im Montafon gut angenommen. Zwischen Mai und Dezember wurden im Oberland insgesamt 1.361,75 Stunden von 89 Asylwerbenden für 64 Leistungsnehmer (Privatpersonen und Vereine) erbracht. Alle Erfahrungen aus den letzten Jahren wurden durchforstet und die Verbesserungsmöglichkeiten analysiert. Als Ergebnis dieser Bemühungen wurden folgende Verbesserungsvorschläge im Leitfaden für „Flüchtlinge(n) helfen“ eingearbeitet:

- Ausweitung der Zielgruppe: Personen ab 60 Jahren (zuvor 70)
- Alleinerziehende Personen mit Kindern bis zum Ende der Pflichtschule (zuvor bis 10 Jahre)
- Körperliche Beeinträchtigung (vorher nicht berücksichtigt)
- Pflege eines nahen Angehörigen (vorher nicht berücksichtigt)
- Besonders schwerwiegende persönliche Umstände nach Rücksprache mit der jeweiligen Hauptwohnsitzgemeinde
- Ausweitung der Tätigkeiten für Laienübersetzungs- und dolmetschtätigkeiten.

Frau Meusburger erläuterte, dass der Leitfaden in Bludenz, Walgau, Großes Walsertal und Thüringerberg schon beschlossen wurde. Kritisiert wird vom Standausschuss, dass die maximale Anzahl von 27,5 Std. pro Monat lächerlich sei. Bemängelt wird außerdem, dass der Dienstleistungsscheck für Privatpersonen zu wenig bekannt sei. Bis zu einem Zuverdienst von € 110,- pro Monat kommt es zu keiner Kürzung der Grundversorgung. Frau Meusburger bietet an, dass man bei Schwierigkeiten bitte auf sie zukommen solle. Der vorgelegte, aktualisierte Leitfaden „Integrationstätigkeit von Flüchtlingen für Land und Gemeinden“ wird einstimmig beschlossen.

Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Stand Montafon

Wir haben, so wie jedes Jahr, das Erfordernis eines Kassenkredites für die Konten des Standes Montafon. Ein Kassenkredit im Sinne des GG ist ein Kredit mit einer Laufzeit von höchstens neun Monaten. Es handelt sich dabei um nicht haushaltswirksame und im Prinzip kurzfristige Liquiditätshilfen. Dadurch soll das zeitliche Auseinanderfallen von Einnahmen und Ausgaben überbrückt werden. Die eingeholten Vergleichsangebote wurden mit der Sitzungseinladung zugestellt. Gemäß § 50 GG b) Abs. 3 wird einstimmig beschlossen, die Aufnahme von Kassenkrediten für das Jahr 2018 beim ÖPNV Konto und dem Konto des Stand Montafon mit max. 20% der Finanzkraft, das sind € 583.330,- (Finanzkraft 2018 = 2.916.650,-) festzulegen und an den Bestbieter zu vergeben.

Bestellung eines externen Auftragnehmers als Datenschutzbeauftragter für die Montafoner Gemeinden

Im Auftrag der Landesvertretung wurden die entsprechenden Schritte zur Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten gem. Art. 37 DSGVO für die Montafoner Gemeinden durchgeführt.

In einem zweistufigen Verfahren wurden zuerst mögliche Interessenten bzw. Anbieter kontaktiert und zu einem Erstangebot eingeladen. In einem zweiten Schritt konnten dann mit vier Anbietern konkrete Angebotsgespräche durchgeführt werden.

Unsere „interne“ Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern der Gemeinden und des Standes. Oswald Huber, Markus Rudigier, Sandra Tschanhenz, Andreas Millinger, Harald Schwärzler, Bernhard Maier.

Dabei wurden bei den einzelnen Anbietern neben den angebotenen Kosten auch der berufliche Hintergrund und die Erfahrungen im Bereich Datenschutz, sowie die im Konzept vorgeschlagene Ablaufplanung und Organisationsstruktur bewertet.

Als Bestbieter schlug die Arbeitsgruppe die Fa. Don't panic IT Services in Bludenz vor. Diese sind sehr kompetent in Datenschutz und IT und bringen vor allem konkrete Erfahrung als Datenschutzbeauftragte für die IT-Region Bludenz, sowie in Gemeinden bzw. öffentlichen Stellen mit. Die Beauftragung der Fa. Don't panic IT Services in Bludenz mit der Umsetzung der DSGVO und der Übernahme der Funktion als Datenschutzbeauftragter wird beschlossen.

Berichte aus dem FORSTFOND

Sitzung vom 17. April 2018

Beitritt zur Straßengenossenschaft Silbertal-Feschli-Gametscha

Die schon bestehende Feschlistraße musste auf Grund des schlechten Wegzustandes instand gesetzt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist die Gründung einer Straßengenossenschaft. Die Feschlistraße erschließt einen Teil des Standeswaldes. Gemäß dem von der Abteilung für „Ländlichen Wegebau“ ausgearbeiteten Bau- und Erhaltungskostenschlüssel entfallen auf den Forstfond 0,9 Anteile für den erschlossenen Grund und Boden = 2,46 % der gesamten Anteile. Einstimmiger Beschluss zum Beitritt zur Straßengenossenschaft.

Grundbenützung für die Errichtung eines Schutzdammes in Vandans

Die Gemeinde Vandans hat ein Ansuchen um Zustimmung zur Grundanspruchnahme zur Errichtung eines Schutzdammes gestellt. Die Schützengilde Montafon möchte einen unterirdischen Luftwaffenstand beim schon bestehenden Schießstand errichten. Die WLV kann einer solchen Baumaßnahme nur zustimmen, wenn beim Gafaduratobel ein entsprechender Schutzdamm errichtet wird.

Das Material wird aus der Aushubmaterialdeponie entnommen – eine Zufahrt für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung ist weiter möglich.

Einstimmige Zustimmung – wenn der Schutzdamm begrünt wird und das anfallende Holz abfuhrbereit zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

17. Mai 2018: Gesellschafterversammlung Montafon Tourismus

Bei der 18. Generalversammlung von Montafon Tourismus wurde der erfreuliche Jahresabschluss präsentiert. Die Gesellschafterstruktur wurde wiederum stark diskutiert. Wir sind uns einig, dass unsere Gastgeber im Montafon – rechtlich legitimiert – stärker eingebunden gehören. Hier sind Gespräche am Laufen. Auch sollten meiner Meinung nach die Bergbahnen – sie sind ja die Motoren des Tourismus im Tal – sich mit Gesellschafteranteilen

stärker einbringen. Ich hoffe, dass diese beiden „Angebote“ an die Touristiker auch angenommen werden.

22. Mai 2018: 150 Jahre Bezirkshauptmannschaften

Unter der Überschrift - Verwaltungsqualität für Bevölkerung und Wirtschaft - fand anlässlich "150 Jahre Bezirkshauptmannschaften" ein Festakt auf der BH-Bludenz statt. Landeshauptmann Markus Wallner betonte dabei die Bedeutung einer leistungsfähigen Verwaltung. In seiner Festrede sprach unser Landeshauptmann davon, dass neben den Beschäftigten in unseren Gemeinden an vorderster Linie, die Landesbediensteten auf Bezirksebene für die Bevölkerung und die heimische Wirtschaft vielfältigste Leistungen erbringen. Jährlich sind an den vier Standorten in Vorarlberg insgesamt rund 330.000 Kundenkontakte zu verzeichnen.

In diesem Zusammenhang erteilte Landeshauptmann Wallner den regelmäßig wiederkehrenden Rufen nach Zusammenlegung der Verwaltungseinheiten eine Absage. Gegen diese Forderung spricht eine Reihe von sehr guten Gründen. Ein ganz wesentliches Argument ist die regionale Verankerung, durch die kurze Behördenwege gewährleistet werden können. Trotz gut ausgebautem E-Government-Angebot im Land wollen viele Bürgerinnen und Bürger ihre Angelegenheiten gerne direkt und persönlich in der Bezirkshauptmannschaft erledigen.

Zum Thema "Die Bezirksverwaltung im Zeitalter der Digitalisierung" referierte bei der Veranstaltung Universitätsprofessor Peter Bußjäger, Direktor des Föderalismusinstituts in Innsbruck. Ulrich Nachbaur vom Vorarlberger Landesarchiv gab einen Einblick in die Entstehung der Bezirkshauptmannschaften vor 150 Jahren.

Gerade für unsere Talschaft ist es wichtig, eine gut funktionierende und personell gut ausgestattete BH zu haben!

23. Mai 2018: Montafoner Tourismustag

Der diesjährige Tourismustag im Vallülasaal in Partenen bot spannende Einblicke in die tägliche Arbeit von Montafon Tourismus. Im Fokus stand dabei das neu entwickelte Tourismussteitbild. Kabarettist Markus Linder führte mit einer gehörigen Portion Humor – der Region angepasst – durch das Programm. Im Zuge der Weiterentwicklung von Montafon Tourismus wurde das Konzept des Marketingbeirats überarbeitet und sowohl personell als auch inhaltlich erweitert. Der zukünftige Tourismusbeirat, der in Partenen vorgestellt wurde, besteht aus Vertretern der Bergbahnen, der Gastgeber und der Wirtschaftsgemeinschaft. Er unterstützt die Geschäftsführung von Montafon Tourismus und berät zudem in Marketingfragen.

Das Interesse am Tourismustag war, wie bereits im vergangenen Jahr, sehr groß. Insgesamt folgten rund 350 Interessierte der Einladung von Montafon Tourismus und genossen einen geselligen Abend in Partenen. Neben den Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr gab es auch einen Rückblick zur Marke Montafon. Anschließend stellten die Montafoner Bergbahnen sowie Markus Felbermayer für die Montafoner Resonanzen ihre Neuerungen für den Sommer 2018 in den Fokus. Lobende Worte für den Montafoner Markenweg fand abschließend Dr. Christoph Engl (BrandTrust). Hauptaugenmerk wurde bei der Veranstaltung aber auf das neu gestaltete Tourismussteitbild gelegt. Im erweiterten neuen Tourismussteitbild finden sich u.a. Themen wie die neue Ausrichtung der Marke Montafon, definierte Zielgruppen, Zielmärkte und Produktschienen.

Als Gastgeber des neu gewählten Tourismusbeirats ist für Tschagguns Gertrud Tschohl vom Montafoner Hof mit dabei; auch Daniel Dönz als „Großvermieter“ in Latschau vertritt unsere Interessen.

10. Golmer Cross Golf Charity

Obwohl man jedes Jahr wiederum glauben könnte, dass die sensationellen Veranstaltungserlöse nicht mehr steigerungsfähig wären, wird man jedes Jahr eines Besseren belehrt. Die Jubiläums-Charity 2018 brachte wiederum einen neuen Spendenrekord. € 160.000 für Familien aus der Region die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen sind sensationell! Damit wurden in den vergangenen Jahren insgesamt fast € 900.000 an Spendengeldern gesammelt! Beim Golfturnier – dem Herzstück der Veranstaltung – am Samstag berichtete das Charity-Team in einem sehr emotionalen Rückblick von der Verwendung der Spendengelder in der Region. Alle Anwesenden konnten spüren mit welcher Authentizität Spendengelder lukriert werden und mit welcher Hingabe diese Mittel dann eingesetzt werden.

Ich bedanke mich für diese unvergleichliche Charity-Veranstaltung bei den Familien Amann, Wachter/Salzgeber und Tschohl.

Fronleichnamsprozession

Am Donnerstag, 31. Mai 2018 lud unser Pfarrer alle recht herzlich zur Fronleichnamsprozession ein. Pfarrer Georg Nigsch stellte die wieder eingeführte Fronleichnamsprozession als – Glaubenszeugnis – in den Mittelpunkt. Gläubige kamen in ihren schönen Trachten, Kinder und Jugendliche, Erstkommunikanten und Firmlinge mit ihren Eltern und Geschwistern, einige Vereine mit ihren Fahnen und sichtbaren Zeichen. Besonders unsere Harmoniemusik trug zur Feierlichkeit viel bei. Ich bedanke mich bei allen die gekommen sind, besonders beim Vzbgm. Gerhard Vonier, bei GR Ludwig Fleisch und GV Andreas Walter die mit mir gemeinsam den „Himmel“ getragen haben. Mehr im nächsten Gmesblättli.

1. bis 3. Alpine Trophy 2018 – Nationalmannschaft aus Peru zu Gast im Montafon

Bereits zum 11. Mal ging dieses Jahr die „Alpine Trophy“ im Montafon „über den grünen Rasen“. Seit 2008 hat sich das Turnier mit heuer knapp 80 Mannschaften zum größten Jugend-Fußballturnier des Landes Vorarlberg entwickelt. Über 1500 Jugendliche hatten sich an diesem verlängerten Wochenende eingefunden, um gegeneinander den Kampf ums runde Leder auf vier Fußballplätzen im Montafon auszufechten. Gespielt wurde in fünf verschiedenen Altersklassen.

Recht herzlichen Dank den Organisatoren von Intersport FC Schruns, SCM Vandans, SC St. Gallenkirch, SV Gaschurn-Partenen und Montafon Tourismus, sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Planung und Durchführung dieser tollen Veranstaltung!

Aktuell war ja auch gleichzeitig der WM Teilnehmer – die Nationalmannschaft aus Peru – hier im Montafon, um sich auf die Fußball-WM 2018 in Russland vorzubereiten.

Machbarkeitsstudie – Bahnverlängerung - Ausbau der Bahninfrastruktur Montafon - Zwischeninformation an die GemeindevertreterInnen

Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen.

Das Land Vorarlberg hat gemeinsam mit dem Stand Montafon im Februar 2017 eine Machbarkeitsstudie zum Bahnausbau im Montafon in Auftrag gegeben.

85% der Kosten trägt das Land und koordiniert die Studie.

Sechs verschiedene Trassenvarianten wurden analysiert, zusätzlich in einem eigenen Modul die Weiterführung von St. Gallenkirch bis Gaschurn, sowie innovative neue Bahnkonzepte untersucht.

TramTrain für das Montafon

Als Ergebnis wird ein sogenannter TramTrain für das Montafon vorgeschlagen.

Ein Fahrzeug, das sowohl wie eine klassische Eisenbahn unterwegs ist als auch im Ortsgebiet als Straßenbahn fahren kann.

So fallen aufwändige Eisenbahnkreuzungen weg, die Trennwirkung und der Lärm der Bahn werden verringert. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, innerörtlich mit Akku zu fahren, um in sensiblen Bereichen auf die Oberleitung zu verzichten.

Rückgrat für das ganze Tal

Damit eröffnet sich die Möglichkeit, im Montafon in Zukunft alle wichtigen Ziele und Quellen des Verkehrs mit der Bahn zu verbinden. Im Bereich Schruns gibt es zwei Möglichkeiten der Trassenführung: Einmal in einer Schleife über Schruns Zentrum zum Aktivpark. Sollte das ortsräumlich nicht gewünscht oder nicht möglich sein, kann zu gleichen Kosten auch unmittelbar neben der Landesstraße direkt zum Aktivpark gefahren werden.

Außerdem kann die Bahn über St. Gallenkirch hinaus bis Gaschurn Versettla-Bahn geführt werden, weil sie vergleichsweise günstig trassiert und betrieben werden kann. Wenn gewünscht könnte sogar die Talstation der Golmerbahn mit angebunden werden.

Deutliche Fahrzeitreduktion

Mit der Bahn als Rückgrat sind die Fahrgäste deutlich schneller unterwegs. Von Gaschurn bis Bludenz verringert sich die Fahrzeit im öffentlichen Verkehr von bislang 58 min auf 40 min. Von St. Gallenkirch bis Bludenz statt 45 min nur noch 30 min. Auch im Tal wird der Verkehr schneller. Von Gaschurn bis Schruns Zentrum statt in 30 min nur noch in 21 min. Und das durchgehend im Halbstundentakt, der in der Winterhochsaison auf einen Viertelstundentakt zwischen Golm und Versettla verdichtet werden könnte. Im Zillertal wird ein derartiges Zusatzangebot ab 2030 - von den Bergbahnen finanziert - angeboten.

Der Umstieg auf die ÖBB-Züge kann entweder in Schruns, Tschagguns oder gleich in Bludenz erfolgen.

Kostenschätzung und Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Strecke bis Gaschurn Zentrum werden derzeit inklusive Haltestellen, Grundablösen, allen Nebenkosten und einem 30 %-igen Sicherheitsaufschlag mit 250 Mio Euro beziffert.

Üblicherweise teilt sich die Finanzierung der Investition in 50% Bund, 40% Land und 10% Region auf. Am regionalen Beitrag könnten sich neben dem Talschaftsfonds und den Gemeinden auch Bergbahnen, Betriebe und sogar die Bevölkerung beteiligen. Der laufende Bahnbetrieb wird aktuell von Bund und Land finanziert.

Nächste Schritte

Die Montafonerbahn sieht in den Studienergebnissen ein wichtiges Zeichen für den langfristigen Erhalt von Arbeitsplätzen und einem unabhängigen Bahnangebot.

Am 6. Juni wurden die Ergebnisse der Studie in einem Treffen mit Landesstatthalter Rüdiger und Landesrat Rauch besprochen. Noch vor dem Sommer wird die Bevölkerung informiert werden, um danach zügig die notwendigen Schritte für die Freihaltung eines Korridors in die Wege zu leiten.

7. Juni 2018: IZM – Naturpark Rätikon

Am 7. Juni fand im IZM in Vandans der nächste Workshop + Infoabend zum Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“ statt. Dieser sehr informative und interessante Abend brachte wiederum neue Erkenntnisse auf unserem grenzüberschreitenden Weg eines internationalen Naturparks. Danke an alle Interessierten die gekommen sind, alle Gemeindevertreter aus Tschagguns für ihre Inputs an diesem Abend und an all jene die als Vertreter verschiedenster Interessensgruppen beteiligt waren. Die Ergebnisse fließen nun in die Machbarkeitsstudie ein, es wird eine dritte Veranstaltung im Herbst im Brandnertal geben usw. Es stehen noch arbeitsreiche Monate an, in welchem über die Finanzierung und Organisationsstruktur nachgedacht wird – der Abschluss der Machbarkeitsstudie ist für Sommer 2019 geplant. Ich denke wir sind auf einem guten Weg. Alle aktuellen Infos findet ihr auf www.raetikon.net.

Erster Dorfhock im Jahre 2018

Der erste Dorfhock in diesem Sommer fand am Freitagabend, dem 8. Juni auf unserem Volksschulplatz statt. Die Gemeinde Tschagguns und der „Gola-Droli“ Verein luden Alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Begleitung ein.

Bei Köstlichkeiten vom Grill und einem süßen Buffet waren zahlreiche Besucher gekommen und wurden von der Formation Bernhard und Mario musikalisch bestens unterhalten.

Vielen Dank den „Golnis“ für die perfekte Durchführung unseres Dorfhocks.

Aufest 2018 der Ortsfeuerwehr Tschagguns

Am Samstag dem 9. Juni fand bereits das 22. Aufest der OF Tschagguns statt. Auch der zeitweilige starke Regen konnte die Stimmung unter den zahlreichen Besuchern nicht trüben. Und so fanden sich auf unserem Festplatz in der Tschaggunser Au Jung und Alt zum traditionellen Aufest bei milden, frühlingshaften Temperaturen ein.

Neben Grillköstlichkeiten und allerlei Getränken wurden die Festbesucher mit stimmungsvoller Musik unterhalten. Die Ortsfeuerwehr organisierte auch heuer wiederum eine schöne, traditionelle Festlichkeit die auch durch den teilweisen Regen nichts an ihrer Attraktivität verloren hat. Vielen Dank an das Organisationsteam unserer Feuerwehr und an die freiwilligen Helferinnen und Helfer für die Durchführung des Aufestes 2018.

15. Juni 2018: VS Latschau – Tag der offenen Türe

Montessori zum Kennenlernen für interessierte Kinder von 3 - 6 Jahren gab es am 15. Juni in unserer „Reformexpositur“ in Latschau. Die VS-Klasse in Latschau mit dem Schwerpunkt Montessori-Pädagogik bot interessierten Kindern und Eltern die Möglichkeit, an diesem Nachmittag die genialen Materialien Maria Montessoris kennen zu lernen und damit zu arbeiten. Die Welt wird mit allen Sinnen entdeckt. Die Geheimnisse in der Welt der Zahlen

und Buchstaben werden erforscht und damit wichtige Grundlagen für die Neugier der Kinder auf das Lernen geschaffen. Ich konnte mich zusammen mit unserem Vizebürgermeister Gerhard Vonier von der Qualität des Unterrichts, als auch von der Qualität der Räumlichkeiten überzeugen. Gratulation an die Dipl. Montessori Pädagogin Heidi Strolz für dieses Kleinod in Latschau!

Baurechtsvertrag TUI unterzeichnet

Gestern unterzeichnete ich gemeinsam mit Vzbgm. Gerhard Vonier den Baurechtsvertrag für unser gemeinsames Hotelprojekt beim Alpenbad. Der nächste gemeinsame Termin mit TUI Blue wird nächsten Mittwoch stattfinden. Ich werde laufend berichten.

Bitschweil – Besichtigung Kraftwerksbau Terminfixierung

Ich konnte mit Ing. Thomas Gross – Bauleiter bei der Kraftwerksanierung Bitschweil – einen Besichtigungstermin fixieren. Wir würden uns am nächsten Donnerstag, dem 28. Juni 2018, um 17.45 h vor dem Gemeindeamt treffen, um dann gemeinsam – in Fahrgemeinschaften – nach Bitschweil zu fahren. Dort erhalten wir ab 18 h dankenswerter Weise eine fachkundige Führung von Ing. Thomas Gross. Es wird sicherlich sehr interessant werden.

Um die Anzahl abschätzen zu können und die Fahrgelegenheiten zu organisieren bitte unbedingt um Anmeldung bis spätestens nächsten Mittwoch beim Bürgerservice!

- Zu 4. GV Bahl Peter informiert die Gemeindevertretung über die Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 29. Mai und 12. Juni 2018, die zu keinerlei Beanstandungen bei der Kassaführung Anlass gaben. Dasselbe gilt auch für die unangemeldete Kassenprüfung am 26. 4. 2018.

Die Berichte des Prüfungsausschusses über die vorgenommenen Prüfungen und die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2017 der Gemeinde Tschagguns werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

- Zu 5. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Gemeindekassierin Huber Helga und Mag. Palm Edgar recht herzlich.

Mag. Palm erläutert daraufhin den Rechnungsabschluss der Gemeinde für das Jahr 2017 anhand des Voranschlags- und Rechnungsquerschnittes. Auffällig zum Voranschlag 2017 ist, dass sowohl bei den Einnahmen und Ertragsanteilen als auch bei den Ausgaben überschaubare Abweichungen festzustellen sind und somit die Zielsetzungen erreicht wurden.

Einzig bei den Transferzahlungen gibt es Abweichungen durch eine bessere Entwicklung bei den Bedarfszuweisungen und durch diverse Einmaleffekte. Auch bei den Ausgaben gibt es eine erfreuliche Abweichung aufgrund des Umstandes, dass an den Aktivpark weniger zu zahlen war und weniger für Soziales und Gesundheit ausgegeben werden musste. Dies führte bei der laufenden Gebarung zu einem Plus von € 245.328,00

Bei den Einnahmen der Vermögensgebarung handelt es sich im Wesentlichen um Straße-Restförderungen.

Beim unbeweglichen Vermögen ging der Großteil der Ausgaben von € 1,8 Mio in die Wasserversorgung.

Zur Finanzierung der Investitionen musste ein Darlehen in Höhe von € 2,2 Mio aufgenommen werden. Der Schuldendienst lag im Jahr 2017 bei insgesamt € 1,051 Mio.

Nach Beantwortung offener Fragen beschließt die Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss der Gemeinde Tschagguns für das Jahr 2017 in der vorgelegten Form wie folgt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 6.577.482,31	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 2.914.719,21	€ 9.492.201,51

Ausgaben der Erfolgsgebarung	- € 6.023.210,61	
Ausgaben der Vermögensgebarung	- € 2.968.941,19	

Ausgaben der Haushaltsgebarung	€ 8.992.151,80	
Vortrag Gebarungsabgang	€ 500.049,72	

Ausgaben der Haushaltsgebarung	€ 9.492.201,51	€ 9.492.201,51

Der Rechnungsabschluss schließt somit ausgeglichen ab	€	0,00
=====		

Bgm. Bitschnau bedankt sich bei GK Huber Helga für die gewissenhafte Betreuung der Gemeindefinanzen während des gesamten Jahres in Zusammenarbeit mit Mag. Palm und bei Mag. Palm für die heutige informative Präsentation.

Zu 6. Die von der Gemeinde ausgeschriebenen Baumeisterarbeiten bei den neu gefassten Latschätz-Quellen werden der Gemeindevertretung anhand eines Lageplanes vorgestellt. Sie umfassen:

- 1.) Ableitung vom Quellsammelschacht zum neuen Sammelbehälter, 290 m, PE 100
- 2.) Sammelbehälter neu
 - a) Zuleitungen der Quellen Spora, Latschätz, Hofmann
 - b) Schaltschränke und Messeinrichtungen
 - c) Ableitungen in Netz und HB Vollspora
 - d) Auflassung Widder – daher Zu- und Ableitungen, Schalteinrichtungen und Pumpe (Finanzierung durch Fam. Rauch)

Von den eingelangten Angeboten stellt sich jenes der Firma Strabag mit einer Angebotssumme von netto € 268.246,65 als billigstes Gebot vor jenem der Firma HTB mit einer Nettosumme von € 295.184,63 heraus.

Die Vergabe des Auftrages erfolgt daher einstimmig an die Firma Strabag.

Allfälliges:

GV. Ing. Hefel Horst lobt die neu angelegte Blumenwiese oberhalb vom Haus Piz Buin bei der Auffahrt zum Schulplatz und bedankt sich bei den Initianten für diesen schönen Blickfang im Ortszentrum.

GV. Mag. (FH) Jochum Isabelle bestätigt die Wortmeldung und bringt vor, dass sie diese Bepflanzung auch schon in Blumentrögen gesehen habe und dies ebenfalls ein schönes Bild abgibt.

GR. Haag Franz erkundigt sich, ob es für das Projekt „TramTrain“ schon einen Zeithorizont für Entscheidungsfindung und Realisierung gibt.

Bgm. Bitschnau verneint das und informiert, dass es diesbezüglich noch sehr unterschiedliche Schätzungen gibt. Er gibt zu bedenken, dass das Projekt ja auch noch in allen Gemeindevertretungen behandelt und in der breiten Bevölkerung diskutiert werden muss. Das Wichtigste sei es die möglichen Trassen zu sichern.

GR. Fleisch Ludwig macht noch auf einen Fehler im Rechnungsabschluss aufmerksam.

GV. Pfefferkorn Egon weist darauf hin, dass die Realisierung der vorgestellten Mobilitätsstudie mittelfristig zu sehen ist und erkundigt sich über die kurzfristig vorgesehenen Maßnahmen. Diesbezüglich wollte man ja auch immer zuerst das Ergebnis der Studie abwarten.

Bgm. Bitschnau bestätigt, dass auch diese forciert werden sollen.

GV. Pfefferkorn Egon hält fest, dass derartige Maßnahmen z.B. im Walgau von den Gemeinden selbst und nicht vom Mobilitätsbetreiber (ÖBB) umgesetzt werden.

GV. Pfefferkorn Egon bringt weiters vor, dass der Spielplatz in der Au zwar betreut jedoch nicht weiter entwickelt wird, was aber sehr wünschenswert wäre.

Bgm. Bitschnau informiert, dass man sich diesbezüglich auf das Angebot im Aktivpark konzentriert hat und aktuell man sich um eine Erweiterung bzw. Neuschaffung von Einrichtungen an der „Sport- und Freizeitmeile“ an der III beschäftigt. Aber sicher wäre auch eine Erweiterung beim Spielplatz in der Au wünschenswert.

GV. Bahl Peter bringt vor, dass die Tschaggunser Sennalpen ihren Betrieb wieder aufgenommen haben und ruft dazu auf, diese wertvollen Produkte auch zu erwerben, da die Alpen viel für die Allgemeinheit leisten und für die Alpen jede Einnahme zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes wertvoll ist.

GV. Mag. (FH) Jochum Isabelle bringt vor, dass sie immer wieder vernehme, dass die Gauertalstraße asphaltiert werden soll.

Bgm. Bitschnau informiert, dass es sich dabei um die Aufbringung von Recyclingasphalt handelt und der Vollsporaweg bereits gemacht wurde. Auch der Weg der Güterweggenossenschaft Gauertal soll noch folgen.

GV. Both Peter weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung zwischen Dorfzentrum und Abzweigung Nirastraße als auch an der Nirastraße schon seit ca. 3 Wochen nicht mehr in Betrieb ist.

Bgm. Bitschnau wird der Sache nachgehen und informiert in diesem Zusammenhang, dass an den Wanderwegen und am Radweg künftig aus Einsparungsgründen die Beleuchtung zwischen 0.00 und 5.00 Uhr außer Betrieb genommen werden soll.

Vzbgm. Vonier Gerhard informiert, dass gestern eine „Startsitzung“ in Bezug darauf stattgefunden hat, was nach dem Aktivparkzelt kommen kann, da die Tragkraft und Haltbarkeit des Zeltes irgendwann ein Ende haben wird. Aus Tschagguns sind in der Arbeitsgruppe Bgm. Bitschnau (der aber nicht immer bei den Sitzungen dabei sein kann) und er. Es besteht der Wunsch, dass noch eine weitere Person aus Tschagguns bei der Ideenfindung mitarbeitet.

GV. Ing. Hefel Horst bemängelt, dass die Veröffentlichung der Protokolle über die Sitzungen beim Stand Montafon monatelang nach hängen und ersucht um aktuellere Handhabung.

Bgm. Bitschnau wird dem Vorbringen nachgehen.

GV. DI (FH) Kessler Thomas weist aus Anlass des Berichtes über einen Ausbau einer „Bewegungsstrecke“ am Illweg darauf hin, dass ein Teil der Wege auf Privatbesitz verläuft und der Nutzungsdruck bereits jetzt schon erheblich spürbar ist. Es gehe nicht darum die Nutzung der Wanderwege zu untersagen, aber es sei festzustellen, dass das gesamte Gelände (Auwald und Wiese bis zum Ree) als öffentlicher Raum angesehen werde. Er hält dazu weiters fest, dass der bestehende Auwald und das Gerinne auch ökologisch noch sehr wertvoll sind. Er befürchtet, dass es bei einem weiteren „Ausbau“ zunehmenden Nutzungskonflikte geben wird.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Einrichtungen selbst auf öffentlichem Wassergut errichtet werden. Das vorgebrachte Problem wird aber anerkannt und soll mit überlegt werden.

Ende der Sitzung um 21.50 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)